

„Damit ihr Frieden habt“

25 Jahre Gebet um den Frieden auf Spitze

Es war als einmaliges Gedenken zum 50. Jahrestag geplant. Am Karfreitag, den 14. April 1995 wurde auf dem Vorplatz der Spitzer Jakobuskapelle ein Mahnmal errichtet. Seitdem erinnert es an jene 24 Soldaten, mit denen noch zum Ende des Zweiten Weltkrieges auf Spitze kurzer Prozess gemacht wurde. Der ökumenische Gottesdienst fand unter außerordentlich hoher Anteilnahme der ganzen Bevölkerung statt. Aber die Menschen waren nicht nur gekommen, weil die Schrecken der Vergangenheit lange Schatten werfen. Offenbar wollten sie auch ein Zeichen setzen. Vom Ort des Schreckens soll in Zukunft der Geist des Friedens ausgehen in eine nach wie vor zutiefst zerrissene Welt. Darum hatte sich die Kapellengemeinschaft vor 25 Jahren entschlossen, um den 14. April herum jährlich ein Ökumenisches Friedensgebet zu organisieren.

Die aktuellen Anlässe und Themen sind uns in den zurückliegenden Jahren nie ausgegangen. Unterdrückung, Gewalt und Krieg blieben und bleiben an der Tagesordnung. Wir haben also allen Grund, uns auch weiterhin zu versammeln. Wir wollen vor Gott unseren Blick schärfen für das nahe und ferne Unrecht. Wir wollen von der Botschaft Evangeliums lernen, wie heute Vergebung und Versöhnung gelingen können. Im Gebet wollen wir besonders für die eintreten, die bei den Mächtigen niemals eine Lobby haben.

Dieses Jahr aber hält uns die weltweite Corona-Krise in Atem. Das öffentliche Leben findet seit Wochen kaum mehr statt. Manche Beschränkungen werden in nächster Zeit gelockert werden, können aber auch jederzeit wieder zurückkehren. Darum muss nun auch das Ökumenische Friedensgebet am 19. April leider ausfallen. Es wird auch auf kein anderes Datum im laufenden Jahr verschoben werden. Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschlossen, erst 2021 diese Tradition wieder fortzuführen.

Bis dahin wünschen wir allen Menschen guten Willens Gottes Segen, Mut und Kraft für diese herausfordernde Zeit. Bleiben wir im Geist des Friedens miteinander verbunden! Lassen wir in unserem Gebet nicht nach!

Und: Bleiben wir alle gesund!

Spiritual Dr. Axel Hammes